

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

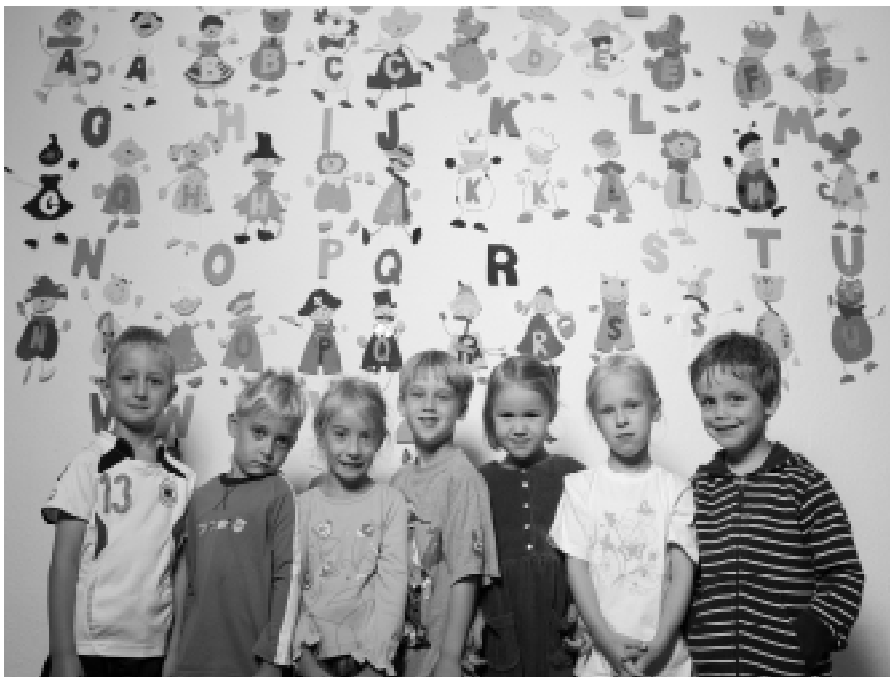
GEMEINDEBLATT

Juli / August 2008

Monatslosung Juli (Psalm 139,5):

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Gottesdienste



©Dirk Hasskarl/hasskarl.de

Sommerzeit ist auch Abschiedszeit: Unsere 7 „Maxis“ verlassen die Eltern-Kind-Gruppe und freuen sich gut gerüstet auf den Schulanfang

Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufgedenken Juli
Thema: Liturgie: „Symbole, Farben und Gestaltung“ (Teil 6)

parallel: Kindergottesdienst
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
*

Sonntag, 6. Juli, 18.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst
„Gott ist anders“
Gruppe BConnected
*

Sonntag, 13. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit der Kindertagesstätte
Abschied vor den Sommerferien
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely mit
Pfarrer Kurt Kreibohm
*

Sonntag, 20. Juli, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm
*

Sonntag, 27. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm

Liebe Leserinnen und Leser,

Schmerzlich müssen Frauen und Männer erfahren, dass der Wunsch nach einem Kind sich oft nicht ganz von alleine erfüllt. Glücklicherweise gibt es heutzutage vielfältige medizinische Hilfe, die sehr häufig weiterhelfen kann, damit ein Paar doch noch ein Kind bekommen kann. Medizinische Hilfe ist bei uns auch möglich, um zu früh geborenen Kindern zu helfen. Aber dennoch, auch mit heutiger Technik und allem Wissen, können manche Paare keine Kinder bekommen. Immer noch gilt die zornige und wahrscheinlich auch verzweifelte Antwort, die Jakob seiner Frau Rahel gab: „Bin ich doch nicht Gott, dass ich dir deines Leibes Frucht nicht geben will!“ Die Bibel versteht es so wie in unserem Monatspruch im 127. Psalm: „Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk.“

Kinder, ein Geschenk Gottes! Wie sehr empfinden wir das bei der Geburt. Wie fasziniert und gerührt schauen wir auf das neugeborene Wunder „Mensch“. Dann feiern wir die Taufe und danken Gott für dieses kleine Kind und bitten ihn um seinen Segen über dem Leben dieses Kindes. Kinder, ein Geschenk Gottes! Haben wir als Eltern im täglichen Umgang und den täglichen Reibereien noch den Blick für das Wunderbare? Reichen die Geduld und die Kraft, um sich täglich zu vergegenwärtigen, dass Kinder eine Gabe Gottes sind? Hat unsere Gesellschaft noch im Blick, dass Kinder ein Geschenk sind, für das die Erwachsenen verantwortlich sind? Müsste sich unsere Haltung Kindern gegenüber nicht ganz radikal verändern, wenn wir ernst nehmen, dass Kinder ein Geschenk sind? Und mit wie viel Selbstvertrauen kann es ein Kind erfüllen, wenn es weiß: „Meine Eltern, meine Großeltern betrachten mich als ein wundervolles Geschenk Gottes. Sie danken Gott dafür, dass ich da bin! Ich bin geborgen bei Mutter und Vater und in meiner Familie.“ In dieser Sicherheit können Kinder groß werden, wachsen an Leib und Seele. In dieser Sicherheit können sie auch mit einstimmen in die Worte des Psalmisten, der betet: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Ich wünsche Ihnen eine veränderte Blickrichtung, die uns hilft, geduldiger zu sein. Ich wünsche Ihnen frohe und sommerliche Ferientage, um einmal wieder die Seele „baumeln“ zu lassen. Bleiben Sie behütet, hier und auch auf Reisen. Und ich wünsche uns eine gesegnete Kinderbibelwoche, die uns das heilende Handeln Gottes vor Augen führen will.

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Neuer Pfarrer am Klinikum Emil von Behring

Mit diesem Artikel stellt sich Pfarrer Johannes Kölbel vor, der Anfang des Jahres in sein Amt als Krankenhauseelsorger eingeführt wurde



Liebe Leser!

„Ist es schon so weit, dass ich die letzte Ölung bekommen muss?“ fragt ein Patient nach meinem Eintreten in das Krankenzimmer. „Nein“ sage ich gewöhnlich, „Ölung ja, aber warum die letzte? Geht es Ihnen so schlecht, dass Sie an das Sterben denken?“ Und schon sind wir beide in einem angeregten Gespräch. Krankenhauseelsorge heißt: Die Kommunikation mit dem Patienten, mit dem Leidenden herzustellen. Das heißt hören, was der Andere sagt und dabei zu wissen, dass jede kleine Bemerkung, jede scheinbar so lax dahingesprochene Floskel eine tiefe Botschaft haben kann. Vielleicht beschreibt die Bemerkung zur „letzten Ölung“ die Bitte an mich zu bestätigen, dass es so schlimm ja nicht um ihn oder sie steht. Vielleicht ist es ein Hinweis, dass der Gedanke des Sterbens und des Todes schon einmal gedacht ist. Wie auch immer, Seelsorge im Krankenhaus ist eine abenteuerliche überraschungsreiche Aufgabe, eine schöne Beauftragung mit den Traurigen zu trauern, mit den Fröhlichen zu hoffen, zu trösten, zu beten, zu segnen, zu berühren und eben auch zu ölen. Und das alles im Namen Gottes und Jesu Christi!

Gesegnet mit Olivenöl haben wir uns, am Ende des Gottesdienstes zu meiner Amtseinführung als Evangelischer Krankenhauseelsorger im Helios Klinikum Emil von Behring, am 20.4.08. Der Gottesdienst war neben allen kirchenrechtlichen Beauftragungen ein wichtiger Ort der Vergewisserung, dass letztlich Gott beruft und ich nur in seiner Kraft arbeiten kann. Mit dem abgedruckten Bild bekommen Sie einen Eindruck von diesem Gottesdienst im „Olivenhain“ des Klinikums. Zu sehen ist meine Kollegin Pfarrerin Claudia Piecha, der Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf Harald Sommer als der Einführende, meine Kollegen und Freunde Stephan Philipp und Thomas Köhler, sitzend, als die Assistenten der Einführung, und ich mit dem wunderschönen Blumenstrauß.

Ich heiße Johannes Kölbel, bin 50 Jahre alt, bin verheiratet mit insgesamt 5 Kindern, darunter ein Pflegekind und eines, das gerade noch wächst im Bauch meiner Frau. In Leipzig bin ich geboren, habe Maschinenbau und dann Theologie studiert. Knapp 16 Jahre habe ich als Gemeindepfarrer und Gefängnisseelsorger im Kirchenkreis Oranienburg gearbeitet. Nun freue ich mich, seit dem 1.1.08 mit einer halben Stelle im Helios Klinikum, gemeinsam mit meiner evangelischen Kollegin Frau M.Baumgarten und meinen katholischen Kolleginnen S. Wagner und E. Liebe von Glowczewski, als Krankenhauseelsorger arbeiten zu können. Eine zweite halbe Stelle führt mich in die SANA Klinik (HelmuthUlrici Klinik) im brandenburgischen Sommerfeld, um die Ecke gelegen zu meinem Wohnort Schwante. Ich freue mich über gute Kontakte zu Ihrer Gemeinde, bin dankbar für Hinweise auf im Helios Klinikum befindliche Gemeindeglieder und ich habe dann Zeit für einen Besuch.

Dankbar sind wir Krankenhauseelsorgerinnen auch, wenn Menschen sich befähigt fühlen, ehrenamtlich in der Krankenhauseelsorge mitzuarbeiten. Dann melden Sie sich doch bitte bei uns. Und so ist die Ev. Krankenhauseelsorge erreichbar: Helios Klinikum Emil von Behring, Haus A, Zimmer 071, oder telefonisch unter 030-81021049.

Bleiben Sie behütet, gesund an Leib und Seele und in der Krankheit mögen Sie Kraft und Trost finden!

Herzlich Ihr Pfarrer Johannes Kölbel



Gottesdienste

Sonntag, 3. August, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm

*

Sonntag, 10. August, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Kurt Kreibohm

*

Sonntag, 17. August, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Predigerin Karen Steinmetz

*

Sonntag, 24. August, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

*

Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr

Monatslosung August

Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk. *Psalm 127,3*

Kinderbibelwoche

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Kinder zu unserer Kinderbibelwoche zum Thema „Sprechstunde mit Herrn J.“ angemeldet, wir freuen uns sehr darüber! Ein großer Dank im Voraus geht auch schon an all die vielen Mitarbeitenden, die sich wieder bereit erklärt haben, so viel Zeit und Kraft in dieses Gemeinde-Großereignis zu investieren! Rechtzeitig vor Beginn der Kinderbibelwoche bekommen alle angemeldeten Kinder die nötigen Informationen in einem Brief. Die Anmeldung ist Ende Juni abgeschlossen, ab Juli ist die Anmeldung noch über eine Warteliste möglich.

Mit viel Vorfreude, eure
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
und Karen Steinmetz!

Goldene Hochzeit

Am 30. August kann das Ehepaar Bruno Reschke und Gisela Reschke geb. Wunsch in der Dubrowstraße in Berlin-Schlachtensee das 50-jährige Ehejubiläum feiern, die "Goldene Hochzeit". Die Gemeinde Zur Heimat wünscht dem Paar zusammen mit der Tochter für den weiteren Weg Gottes reichen Segen, verbunden mit dem Dank für die treue Mitwirkung in unserer Gemeinde. Herr Bruno Reschke ist weiter Helfer beim Austragen des Gemeindeblattes und ist allen Basarteilnehmern als regelmäßiger Bon-Verkäufer bekannt.

Pfarrer Kurt Kreibohm

Kinderwochenende im Herbst

Nach unserem erfolgreichen Kirchenschlaf im April wollen wir wieder mit euch Gemeindekindern ein gemeinsames Wochenende verbringen!

Diesmal sind wir in Steglitz im Hostel der Behindertenwerkstätten Berlin in Mehrbettzimmern untergebracht. Eingeladen sind wieder alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Bitte haltet euch den Termin vom **10. bis 12. Oktober** schon mal frei. Anmelden dazu könnt ihr euch dann während der Kinderbibelwoche!

Kindergottesdiensttermine

Der letzte Kindergottesdienst vor der Sommerpause findet am **6. Juli** statt! Danach geht es erst wieder im September weiter.

Konfi-Party am 30. Mai

Am Freitag, den 30.5. haben wir Teamer vom Young Parish im Gelben Saal mit den neuen Konfis und frisch Konfirmierten unsere Konferparty gefeiert. Es war sehr gut besucht und wir hatten den Gelben Saal umgeräumt, sodass wir Platz für ein Buffett und eine gemütliche Sitzecke hatten. Wir hatten die Konfis gebeten, sich nach dem Motto rot-schwarz anzuziehen und fast alle sind diesem Wunsch nachgegangen, außerdem hatten wir nach einem Essensbeitrag für das Buffett gefragt. Die Musik wurde von DJ Patrick aufgelegt, der großes Talent an den Tag legte und Klassiker wie Macarena und das rote Pferd spielte.

Leider war das Wetter ziemlich gut, weshalb sich die Konfis am Anfang mit den selbst mitgebrachten Essensbeiträgen zum Brunnen und auf die Wiese zurückzogen, jedoch konnten wir sie durch Spiele wie Limbo, Polonaise und Stopp-Tanz in den Gelben Saal locken. Die Sieger des Stopp-Tanzes durften sich außerdem eine wohlverdiente Bionade aussuchen.

Die Konfis waren begeistert, es hat ihnen sehr viel Spaß gemacht. Ich freue mich schon auf unsere nächste Konferparty...

Laura Cornely

Heimat-Basar-Treff

Montags von 14.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus Heimat 27.

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebakenen Kuchen. Sachspenden (keine Möbel, keine Elektrogeräte und PCs) können jederzeit im Eingang des Gemeindehauses abgegeben werden.

Kindertheatergruppe Noforkim am 31. Mai

Am 31.05.2008 gab es endlich die zweite Aufführung von „Auf Abwegen“ der Theatergruppe **noforkiM**. Allen Unkenrufen zum Trotz, auf Grund des schönen Wetters würde keiner enttäuscht. Es war eine witzig spritzige Aufführung mit ernstem Kern: Das von den Kindern in die heutige Zeit transferierte Gleichnis vom verlorenen Sohn. Es geht um einen Vater, der nur sein Geschäft im Auge hat, eine Mutter, die ihren Kindern gegenüber gleichgültig ist, und um einen Sohn, der an den Erwartungen seiner Eltern fast zerbricht. Den einzigen Ausweg, den er sieht, ist Abhauen, um dann aber sofort in die Fänge einer skrupellosen Gang zu fallen. Erst als alles verloren scheint, der Sohn am Ende ist und der Vater schwer erkrankt, findet die Familie wieder zu einander.

Beendet wurde dieser schöne Nachmittag mit einem gemeinsamen Grillen vor der Kirche. Es war eine rundum gelungene Aufführung und die Darsteller noch überzeugender als im Dezember. Liebe „noforkiM“, es wäre schön, wenn ihr weiter machen würdet!

Katrin Fronzeck

Familiengottesdienst am 25. Mai



„**Halleluja!**“ – so haben wir in dem Familiengottesdienst am 25. Mai in jedem Lied gesungen. Ob wohl vorher jeder wusste, was dieses Wort bedeutet? Halleluja heißt: Lobt Gott! Und das haben wir in diesem Gottesdienst getan. Mit unserer großen Gemeinschaft von Kindern, Eltern und Großeltern, mit dem Mitmachtheater der Kinder, mit den vielen guten und spontanen Wünschen der Gemeinde für die Tauffamilie.

Baby- und Kinderbasar am 13. September

Am Samstag, 13. September findet wieder ein buntes Markttreiben vor und in unserer Kirche statt. Von 11 bis 14 Uhr können Baby- und Kindersachen - Kleidung, Spielzeug und der „Fuhrpark“ rund ums Kind - ver- und gekauft werden. Der Erlös aus Standmieten und Kuchenverkauf soll der Kinderarbeit der Gemeinde zugute kommen.

Die Anmeldung hat sich ein bisschen verändert: Wer einen Stand betreiben möchte, schickt bitte eine E-Mail mit folgenden Angaben: Stand in der Kirche, unter dem Vordach oder auf dem Vorplatz an [birke.preussler\(a\)berlin.de](mailto:birke.preussler(a)berlin.de). Sie bekommen eine Bestätigungsmail zurück, auf der Sie auch eine Bankverbindung finden, um die Standgebühr von 7 Euro zu überweisen. Im Voraus überweisen müssen Sie nur, wenn Sie einen Stand in der Kirche oder unter dem Vordach haben. Ihr Standplatz hat etwa die Länge eines Tapeziertisches. Wenn Sie mehr Standfläche haben möchten, melden Sie bitte entsprechend mehr Stände an. Außerdem bringen Sie am Basartag einen selbstgebackenen Kuchen mit und geben ihn am Kuchenbuffet ab.

Überzählige und gut erhaltene Dinge, die die Verkäufer nicht wieder mit nach Hause nehmen möchten, können am Kirchenausgang abgegeben werden. Die Russland-Hilfe freut sich sehr über unsere zahlreichen Spenden für Kinder in Osteuropa. Das Kinderbasarteam freut sich auf einen fröhlichen gemeinsamen Frühlingstag!

Birke Preussler

Der schielende Engel

oder: Brandenburger Landpartie des Kirchenchores am 7. Juni 2008



Unser diesjähriger Chorausflug sollte uns in das kleine Städtchen Ziesar und auch zu zwei ursprünglich erhaltenen alten Dorfkirchen im Brandenburgischen führen. Frau von Schmidt hatte unsere Fahrt wunderbar organisiert und bestens vorbereitet, so dass wir uns alle bereits vorab mit interessantem Material informieren konnten. Es traf sich denn eine gut gelaunte Gruppe von 24 Leuten am Morgen vor dem Reisebus. Die grauen Wölkchen machten dem strahlenden Sommerwetter Platz und wir wurden von einer sehr netten und kompetenten Fahrerin über brandenburgische Landstraßen und Alleen in das kleine Städtchen Ziesar gefahren. Dort erwartete uns bereits die Stadtführerin, die uns auf einem Rundgang historische Gebäude erläuterte, aber auch den Zusammenhang mit den aktuellen Problemen der kleinen Stadt nicht ausließ. Auch die an das Kloster Ziesar angrenzende Kirche konnten wir besichtigen und dort ließ Frau Daur mit einem kleinen Kanon eine erste „Akustikprobe“ singen. Anschließend gelangten wir zur Burg des Ortes; dort wurde uns die alte Kapelle der ehemaligen Bischofsresidenz aufgeschlossen und der Innenraum ausführlich erklärt. Aufwendige Restaurierungsarbeiten legen derzeit wunderbare Farben und Malereien wie eine deutlich sichtbare Madonna im Strahlenkranz frei. Wir waren alle sehr beeindruckt und stimmten selbstverständlich auch hier ein Lied an. Die Zeit drängte und so suchten wir zügig unser Mittagslokal auf um uns für den weiteren Tagesverlauf zu stärken (... was leider einem Chormitglied nicht gelang, da der Koch versehentlich das vermeintlich überzählige Esses selbst aufgegessen hat – Nobody is perfect!). Nachdem Essen konnten wir – wie verabredet – Frau Gandow begrüßen, die uns die Füh-

rung zu und durch die beiden alten Dorfkirchen freundlicherweise zugesagt hatte. Wir kletterten also erneut in unseren Bus und fuhren über Land, nicht ohne die vielen Störche zu zählen und beim Anblick der phantastischen Korn- und Mohnblumenpracht immer wieder verzückte „Ahhs“ und „Ohhs“ auszurufen. Hierzu passte dann auch „Geh aus mein Herz und suche Freud“ zu singen; aber auch das Brandenburgerlied wurde angestimmt und noch etliche andere altbekannte Lieder gesungen. Hierbei freute ich mich besonders, als ich sah, dass auch die Busfahrerin ein Liedchen mitträllerte! Die erste Überraschung erwartete uns in der alten Dorfkirche von Isterbies im Jerichower Land. Schon der Kirchenschlüssel ist ein Museumsstück: riesengroß und – ich kann es nur vermuten – wohl auch ziemlich schwer. In der Kirche fand sich tatsächlich der ursprüngliche Zustand aus den vergangenen Jahrhunderten; Holzgestühl und Spinnenweben, eine nicht sehr vertrauenerweckende Empore und ein riesengroßes Taufbecken. An allem hat der Zahn der Zeit (und vermutlich auch das eine oder andere Tierchen) genagt. Wir bewunderten ein altes Evangeliumpult mit Inschrift und die gut erhaltene wunderbar mit Wolken und Engeln bemalte Kirchendecke. Frau Gandow wies uns auf einen kleinen Engelskopf hin, der deutlich schielte – und den habe ich besonders ins Herz geschlossen, vielleicht gerade weil er eben nicht vollkommen ist. Ebenso erläuterte Frau Gandow die Bedeutung des imposanten Altars mit einer Pietá-Darstellung und wusste überaus interessant über die ebenfalls dargestellten Heiligen zu erzählen. Die nächste Dorfkirche im Nachbarort Rosian stellte sich ebenso ursprünglich und eindrucksvoll dar. Auch hier fanden sich alte Wandmalereien und ein wunderbar restaurierter Klappaltar, über den wir

Taufen:

Tobias M*****r
 Julian M*****r
 Christoph L*****h
 Fionn Alexander W*****g
 Liva S*****a
 Jasper Vincent Florian S*****z

Trauung:

Dr. Dr. Corvin G*****r und Dr. Stefanie G*****r geb. S*****n

Segnung:

Stefan D*****r und Jeannine M*****l geb. M*****n

Segnung 50 Jahre Ehe

Peter F*****r und Ingrid F*****r geb. S*****r

Bestattungen

Erich T****r
 Adolfstr., 99 Jahre
 Horst P*****r
 Teltower Damm, 75 Jahre
 Anna H*****g
 Claszeile, 83 Jahre
 Ingeborg S****r
 Claszeile, 83 Jahre
 Ruth S*****n
 Leo-Baeck-Str., 78 Jahre
 Ingeborg P****e
 Claszeile, 88 Jahre
 Helga A*****a
 Claszeile, 86 Jahre
 Gerda W*****f
 Gerichtstraße, 98 Jahre

ebenfalls viel erfahren. Wir trafen – wie bereits in der Burgkapelle Ziesar – auf die Darstellung der Madonna im Strahlenkranz und hörten unter anderem Geschichten zum heiligen Antonius. Auch hier beendeten wir unseren Kirchenbesuch mit einem klingenden Kanon. Tief beeindruckt und mit einem großen Dankeschön an Frau Gandow machten wir uns zu unserem letzten Ziel, der Kaffeetafel in der Remise am Schloss Wiesenburg im Fläming, auf. Hier ließen wir uns alle den leckeren Kuchen schmecken und trafen uns zum Abschlussfoto am See im wunderschönen Schlosspark. Voller Eindrücke und auch ein wenig erschöpft traten wir die Heimfahrt an und am Abend endete unsere Landpartie. Es war ein wunderbarer, lehrreicher und fröhlicher Tag voller positiver Überraschungen, über den es noch viel mehr zu erzählen gäbe. Ich freue mich jedenfalls bereits heute auf unseren nächsten Ausflug. Astrid Dornbusch

Wildschweine im Stadtgebiet, Schulanfang

Mit seinem Schreiben vom 21.05.08 an den Bezirksbürgermeister machte der Gemeindegkirchenrat auf die zunehmenden Aufenthalte von Wildschweinen aufmerksam und bat um Auskunft, was gegen die potentielle Gefährdung der Kinder, insbesondere in den Grünanlagen, der Kindertagesstätte und auf den Schulwegen unternommen wird. Das Antwortschreiben ist nachfolgend wiedergegeben.

Der Bezirksbürgermeister von Berlin Steglitz-Zehlendorf

Schreiben vom 29.05.2008 an den GKR

Sehr geehrte Frau Lutz

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 21. Mai 2008 und kann die mir geschilderten Sorgen aufgrund der von Ihnen angesprochenen „Wildschwein-Problematik“ teilen. Wildschweine haben sich an manchen Orten des Bezirks längst zu einer Plage entwickelt. Sie graben private Gärten und öffentliche Parkanlagen genauso um wie Spiel- und Sportplätze. Deshalb sind in Berlin neben den Förstern, die für die Tiere im Wald zuständig sind, auch sogenannte Stadtjäger unterwegs.

Stadtjäger dürfen in allen öffentlichen Grünanlagen und auf den städtischen Friedhöfen Schwarzwild, Rehe und Füchse erlegen. Bachen mit Frischlingen haben allerdings gerade Schonzeit. Diese dauert bis zu einem halben Jahr und ist daran erkennbar, wenn der Nachwuchs langsam die Streifen verliert. Ich möchte an dieser Stelle jedoch betonen, dass der oft geforderte Einsatz von möglichst vielen Jägern mit entsprechenden Abschüssen nicht unbedingt von Vorteil ist. Wildschweine sind ausgesprochen anpassungsfähig, auch in ihrem Fortpflanzungsverhalten. Bei guter Nahrung gibt es viel Nachwuchs. Deshalb sollten die Tiere vor allem nicht gefüttert werden! Besonders ärgerlich ist jedoch, dass mit der Fütterung der Wildtiere auch eine Verhaltensänderung einhergeht: Die Wildschweine werden zutraulich und auch bewegungsträge. Dadurch wird die gesamte Problematik von Tieren im Stadtgebiet noch verstärkt.

Da auch den Politikern der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) die Thematik durchaus bewusst ist, wurde in der Sitzung der BVV vom 21. Mai, aus Reihen der CDD-Fraktion, der Antrag eingebracht, eine Wildschweinjagd im Heinrich-Laehr-Park in Abstimmung zwischen Bezirksamt, Polizei und Forsten zu koordinieren. Im selben Zusammenhang gibt es einen zweiten Antrag, um den Schilfgürtel an der Havel zwischen Flensburger Löwen und Glienicker Brücke einzuzäunen. Dieser Schilfgürtel ist einerseits ein besonders schützenswertes Ökosystem, andererseits dient er den umherstreunenden Wildschweinen als Rückzuggebiet. Nach einem Gespräch, welches ich persönlich mit dem Oberförster Herrn Kilz geführt habe, hoffe ich, dass durch diese Maßnahmen die Belastungen und die zum Teil gefährlichen Situationen für die Bewohner des Bezirks „in den Griff“ zu bekommen sind.

An dieser Stelle möchte ich zur Vollständigkeit auch auf die Beratungs-Hotline der Berliner Forsten unter der Telefonnummer: 64 193 723 hinweisen. Ich hoffe, dass ich Ihnen und den besorgten Gemeindegmitgliedern mit meinen Ausführungen etwas weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Kopp

Bezirksbürgermeister



Wildschweine in Zehlendorf: Friedlich auf der Kirchen-Wiese, aber Garten-Zerstörer und Gefahr für die Menschen?

Kommentar

Der Brief von Bezirks-Bürgermeister Norbert Kopp an die Gemeinde Zur Heimat will offensichtlich zeigen, dass auf Seiten der Politik und der Behörden einiges getan wird, um der deutlichen Zunahme der Wildschweinpopulation Herr zu werden. Es geht aber nicht nur um die Zerstörung von Grünflächen. Immer mehr Menschen, vor allem Eltern von Schulkindern, Senioren, Jogger, Hundebesitzer, Reiter u.a. haben schlicht Angst, noch die Parks zu benutzen oder spazieren zu gehen. So sieht es auch Dr. Klaus Lüdcke, ehrenamtlicher Tierschutzbeauftragter von Berlin und Ersatzältester unserer Gemeinde. Er sagte mir: „Die Parks sind für die Menschen da und nicht für die Wildschweine!“ Und er fügte hinzu, dass es jetzt verstärkt die Aufgabe sei, die Zahl der Wildschweine zu reduzieren. Dafür gibt es Jäger. Oder soll es erst dazu kommen, dass nicht nur Hunde, sondern auch Kinder angegriffen und schwer verletzt werden, bevor man schneller und etwas energischer vorgeht? Insofern können die von Herrn Kopp angekündigten Maßnahmen nicht recht beruhigen.

Kurt Kreibohm

Schulanfängergottesdienst

„Heile, heile Segen“

Freitag, 5. September, 18 Uhr,
Kirche Zur Heimat



Jetzt ist es bald soweit, und du gehst in die Schule! Bestimmt bist du schon ganz gespannt und überlegst dir, wie es in der Schule so sein wird. Wie wird deine Lehrerin sein, deine Klassenkameraden, dein Klassenraum? Welche Freundinnen und Freunde wirst du finden? Wir feiern unseren Schulanfängergottesdienst mit einer Geschichte, in der Jesus sich bitten lässt zu helfen und da zu sein. Ja, wir dürfen sicher sein, wenn wir Jesus bitten, dann ist er an unserer Seite und unser zuverlässiger Freund. Wir laden dich ein, zusammen mit deinen Eltern, Großeltern, Geschwistern und Paten dabei zu sein. Wir freuen uns auf dich,

deine Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
und Karen Steinmetz

Gemeindereise zum Berg Ararat und zum Vansee



Wir bereisen in 9 Tagen die Osttürkei und starten in Ankara. Die Reise führt über Corum an die Schwarzmeerküste. Weiter geht es durch die einzigartigen Städte Samsun und Trabzon. Dann fahren wir über Erzurum und Kars (bekannt geworden durch den Roman des Literaturnobelpreisträgers 2007 Orhan Pamuk „Schnee“) nach Ani, der alten armenischen Hauptstadt (9. bis 11. Jahrhundert). Von dort geht es zur Vulkanlandschaft um den biblischen Berg Ararat. Der Nordosten der Türkei ist gekennzeichnet durch eine außerordentliche Vielfalt der Landschaft. Dazu gehört auch der 1700m hoch gelegene Vansee. Besondere Sehenswürdigkeiten sind die urartäischen Burgen, sehr alte armenische und byzantinische Kirchen, sowie Moscheen und Paläste aus seldschukischer Zeit. Die Reise ist nicht nur eine Reise in die über tausendjährige Vergangenheit, sondern auch in die Gegenwart der Osttürkei. Sie endet in Van.

Die 9-tägige Reise kostet im DZ bei HP 1.125 EUR und wird von einem sehr erfahrenen deutschsprachigen Reiseleiter geführt. Die Reisezeit ist vom 7. bis zum 15. Oktober 2008. Ausführliche Informationen über die Reise bei Hartmut Bemmerer, Tel. 8153888 oder Mail: hbemmerer(a)web.de. **Am Montag, dem 7. Juli 2008** findet um 19.30 Uhr im gelben Saal der Gemeinde Zur Heimat, Heimat 27, für alle Interessenten und Teilnehmer ein Informationstreffen statt. Die Reisegruppe ist noch nicht vollständig und sucht noch interessierte Mitreisende.

Hartmut

Erntedank-Basar

Am **Samstag, 27. September**, findet in der Zeit von 10 bis 17 Uhr wieder der traditionelle Erntedank-Basar unserer Gemeinde vor und in der Kirche Zur Heimat als Gemeindefest vieler Gruppen statt. Auch im Gemeindehaus Heimat 27 bietet der Heimat-Basar-Treff eine große Auswahl an Kleidung, Büchern, Haushaltswaren u.a.m. an. Ganz herzlich bitten wir schon jetzt wieder um Ihre Kuchenspenden.

Busausflug nach Magdeburg

Der Ökumenische Arbeitskreis der Gemeinden Herz-Jesu/St. Otto, Schönow-Buschgraben und Zur Heimat hat für

Samstag, 13. September

wieder einen Ganztags-Busausflug geplant, der in diesem Jahr nach Magdeburg führen soll. Nähere Einzelheiten und die Kostenbeteiligung werden noch bekannt gegeben und können im Gemeindebüro erfragt werden. Leider ist die Platzzahl auf 15 Plätze pro Gemeinde begrenzt.

LIEBESFREUD UND LIEBESLEID

Samstag, 5. Juli 2008, 18 Uhr
Kirche Zur Heimat



**Lieder und Madrigale von Senfl, Haßler,
Hindemith und Distler**

**Kammerchor voces novae
Lena Buchberger (Harfe)
Leitung: Stefan Vanselow**

Karten zu 10 Euro (ermäßigt: 5 Euro) an der Abendkasse

www.vocesnovae.de

Unter dem Titel „Liebesfreud und Liebesleid“ stellen die Sängerinnen und Sänger in unserer Kirche diesmal weltliche Lieder und Madrigale aus der Renaissance sowie der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor. Bereichert wird das Programm durch Intermezzi der herausragenden jungen Harfenistin Lena Buchberger.

Buxtehude-Kantate zum Mitsingen

Nach den Sommerferien probt der Kirchenchor Zur Heimat die Kantate „Alles, was ihr tut“ von Dieterich Buxtehude. Nachdem wir sie im letzten Jahr mit Klavierbegleitung aufgeführt haben, werden wir sie dieses Jahr mit Orchesterinstrumenten und gemeinsam mit dem Stephanus-Chor zu Gehör bringen:

Am Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr
in der Kirche Zur Heimat und

am Sonntag, 11. November, 10 Uhr
in der Stephanuskirche.

Wer durchaus einige Erfahrung im Chorsingen mitbringt oder diese Kantate schon gesungen hat, ist eingeladen, bei diesem Projekt dabei zu sein. Die Proben beginnen am

Mittwoch, 3. September, jeweils 19.45 bis 21.30 Uhr
im Chorraum der Kirche.

Katharina Daur

Regelmäßige Gruppen, Treffen und Angebote in der Gemeinde

Interessierte sind herzlich eingeladen

Kinder

Kindergottesdienst an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat

Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
Karen. Steinmetz(a)gmx. de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

(2-5Jahre) Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Leo-Baek-Strasse 6,
Evelyn Hille
E-Mail: ev. kita-zur-heimat(a)dwstz. de

Eltern-Kind-Gruppe

(3-6 Jahre); Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr
Gemeindehaus
Gaby Vees, Tel. 845 09 599
E-Mail:
eltern-kind-gruppe(a)heimatgemeinde. de

Krabbelgruppen:

Gemeindehaus/ Souterrain-Räume
Betreuung: Karen Steinmetz
Dienstag Alke Hertwig
Donnerstag Ute Meißner
Freitag Irene Ahrens-Cornely
jeweils 10.00-12.00 Uhr

Musikalische Früherziehung mit Kostenbeteiligung

(ab 2,5 Jahre) Mehrere Gruppen.
Di und Do, 15.00 - 18.00 Uhr
Auskunft/Anmeldung:
Sandra Kögel Tel. 69599793.
E-Mail: sandra_koegel(a)web. de

Melodika-/Akkordeon-Unterricht Mit Kostenbeteiligung

Musikschule Fröhlich; Do nachmittags
Leitung und Anmeldung:
Heike Lach, Tel. 033205-49350

Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)

Di 14.45-18.00, Mi 14.30-17.15 Uhr,
Auskunft/Anmeldung:
Gisela Welz, Tel.: 817 64 09
E-mail: Welz-Berlin(a)t-online. de

Theatergruppe (9-13 Jahre)

kostenlos - Fr, 16.00-18.00 Uhr
Ulrich Hansmeier,
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

Basteln und Spielen (6-8 Jahre)

kostenlos - Mi, 16.00 - 17.30 Uhr,
Gemeindehaus / Gelber Saal
Gerhild Pültz, Tel. 81099240

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse kostenlos.

Pause in den Sommerferien

Jugend / Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht 2008/2009

Di, 17.30 - 19.00 Uhr
Do, 16.30 - 18.00 Uhr
Pfr. Kurt Kreibohm, Pfarrerin B. Dähne-Buttler, Janina Buch

Jugendcafé Young Parish

Dienstag 16.30 Uhr-17.30 Uhr
Donnerstags 16.00 Uhr-16.30 Uhr
Jana Lutz, Carolin Janus, Laura Cornely,
Steffen Dillßner und Melanie Hillenbrand
young-parish(a)live. de

BConnected Jugendangebote:

Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)
Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;
Carsten Hintze, Tel. 8177801;
E-mail: carsten_hintze(a)t-online. de
www.Bconnected.de

Senioren

Bibelstudium Fr, 15.00 - 16.30 Uhr am
04.07. und 11.07., Ausflug am 18.07.,
14.00 -19.00 Uhr (mit Anmeldung).
25.07. bis Ende August: Sommerpause.
Wiederbeginn am 05.09.

Frohe Stunde:

Sommerpause im Juli und August

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal
20,- Euro für 10 Stunden. Anmeldung
erforderlich. Jutta Kempf Tel.81298731

Kirchenmusik

Kirchenchor

Mi, 19.45 - 21.30 Uhr; Kirche
Leitung: Katharina Daur,
Tel. 771 6932; E-Mail: k. daur(a)gmx. de

Posaunenchor

Mi, 20.00 - 22.00 Uhr; Großer Saal,
Leitung: Traugott Forschner
Tel. 033203-82657

„Spirit of Gospel“ -

Gospelchor der Gemeinde Zur Heimat;
Di, 19.30-21.30 Uhr, Chorraum Kirche.
Leitung Darryl S. Best;
Tel. 0173-2328500 und 30600725;
E-Mail: rachmaninoffbest(a)yahoo. com

Auskunft und Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 030-817 61 56
E-Mail: reinhild. biesler(a)online. de

„Flauto dolce Ensemble“ (Kostenbeteiligung) Für musikbegeisterte Menschen,

die mehrstimmig musizieren wollen.
Montags, 18.30 - 19.30 Uhr; Gemeindehaus
Heimat 27, Leitung: Irmhild Luise Anstatt,
Tel. 801 1801

Allgemeine Kreise

Heimat-Basar-Treff: Geöffnet

jeden Montag von 14.00 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus, Leitung: Renate Jeske,
Tel. 802 81 08 und Monika Massow,
Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe(Geburtstage)

Auskunft:
Pfarrer Kurt Kreibohm, Tel. 815 18 39

Ökumenischer Arbeitskreis

Mo, **07.07.**, 19.30 Uhr, Andreezeile 23,
Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

Bibelstudium für Berufstätige 14-tägig,

04.-06. Juli: Ausflug nach Niedersachsen
mit 2 Übernachtungen (Anmeldung erforder-
lich). 14.07., 01.09., 15.09.

Männergruppe, Dienstags 14-tägig

19.30 - 21.00 Uhr im gelben Saal.
Vortrag von W.-D. Glatzel am 08.07.:
„Energie-Gesellschaft, Gemeinde und wir“
Auskunft: Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

Frauengruppe, Mittwochs, 14-tägig,

10.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus,
Roswitha Engels

Offener Gesprächskreis: jeweils am

letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 8018741

Elternbastelgruppe I

Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus /Gelber
Saal: Gaby Vees, Tel. 03329-616370

Elternbastelgruppe II

14-tägig, Mittwochs 9.00 Uhr
Gemeindehaus, Heimat 27;
Ute Meißner, Tel. 815 17 17
Cathleen Janus, Tel. 845 09 911

Nähkurse für Frauen (Teilnahmegebühr)

Di, + Do, 9.00 -12.00 Uhr,
Mi, 15.00 -18.00 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal
Ehepaar Vees, Tel. 03329-616370

Tanzgruppe

Di, 19.00 Uhr Großer Saal
Martin Brunkow, Tel. 600 833 62

Aerobic-Kurs (im großen Saal)

Gebühr 4,00 Euro/Abend, Montags,
18.15-19.45 Uhr. Auskunft/ Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 847 222 57. Bitte
Sportschuhe mit heller Sohle
und Isomatte mitbringen!

Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat Heimat 27, 14165 Berlin

Tel. 815 18 39; Fax 845 09 598
Gemeinde. Zur. Heimat(a)gmx. de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro: *Claudia Barnett*
Öffnungszeiten: Di -Fr 10 - 12 Uhr;
Mi 16 - 18 Uhr, Mo geschlossen.

Vorsitz Gemeindegemeinderat:
Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

luenibas(a)t-online. de

Vorsitz Gemeindebeirat:
Wolfgang Risch

Wirtschafter: *Erwin Müller*

Pfarrer Kurt Kreibohm
Tel. 815 18 39

Mi 16-18 Uhr, Fr 12-13 Uhr
pfarrer(a)heimatgemeinde. de

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
Tel. 815 18 39, Do 10-11 Uhr

Haus- und Kirchwart:
Wolfgang Ilius, Tel. 206 642 47

Arbeit mit Kindern:
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
Mi 16-18 Uhr, Karen. Steinmetz(a)gmx. de

Eltern-Kind-Gruppe:
Gaby Veas, Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe(a)heimatgemeinde. de

Kindertagesstätte:
Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Evelyn Hille
Tel. 815 15 72
ev. kita-zur-heimat(a)dwstz. de

Kirchenmusik:
Katharina Daur, Tel. 7716932
k. daur(a)gmx. de

Musikbeauftragte
Brigitte Junker, Tel. 0179-8281000

Kunstbeauftragte
Susanne Schrenk, Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer, Tel. 815 81 98

Öffentlichkeitsbeauftragter
Frank Illig; Tel. 8018876
Frank. Illig(a)web. de

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

In seiner Sitzung am 17. Juni haben die Ältesten der Gemeinde u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

Seit 1. August 2007 ist das Diakonische Werk Steglitz-Zehlendorf neuer Träger der KITA Zur Heimat. Der Krippenbereich soll nun umgestaltet und erweitert werden. Den Umbauplänen wurde zugestimmt.

Für die winterliche Schneebeseitigung der Flächen am Gemeindehaus wurde eine neue Firma beauftragt.

In Hinsicht auf den Erlös des diesjährigen Erntedankbasars am 27. September beantragt der GKR beim Gemeindeförderungsverein als Träger des Basars, das Geld je zur Hälfte für sozial-diakonische Aufgaben und die Finanzierung der Neudeckung des Pfarrhausdaches zur Verfügung zu stellen. Nachdem am 8. Juni auch die Gemeindeversammlung ihre Zustimmung gegeben hat, soll eine Partnerschaft mit der Ev. Kirchengemeinde Brück bei Belzig angestrebt werden. Hierzu sollen Kontakte auf allen Ebe-

nen hergestellt werden.

Wildschwein-Plage: Der Gemeindegemeinderat empfindet das Antwortschreiben von Bezirksbürgermeister Kopp zu diesem Thema als unbefriedigend und wird erneut um eine zufriedenstellende Antwort bitten.

Im Jahre 2009 ist eine alle zwei bis drei Jahre stattfindende europaweite Großveranstaltung „Pro Christ“ geplant. Die Gemeinde Zur Heimat ist bereit, an der Veranstaltung aktiv teilzunehmen, wenn außer der Nachbargemeinde Stephanus sich noch weitere Gemeinden aus der Region beteiligen.

Kurt Kreibohm

Ehe- und Lebensberatung Felicitas Bärend

In der Ev. Stephanus-Gemeinde
Mühlenstraße 49,
14167 Berlin-Zehlendorf
www.eheundlebensberatung.de
Beratung und nach Vereinbarung:
Mo, Di, Do 12.45-13.30 Uhr und AB
Telefon:
030 - 84724718 und 0151-55921936

**Hochwertiges Klavier
zu verkaufen. (Steinway)
Bei Interesse Tel. 815 39 73**

Schönes Gästezimmer
möbliert mit guter Ausstattung, in ruhiger Lage, kurzfristig, aber auch über einen längeren Zeitraum zu vermieten. Näheres ist unter **Tel. 801 65 05** zu erfahren.

Helle Gästewohnung
2 Zimmer, Küche, Bad, im Erdgeschoss eines Einfamilienhauses in Zehlendorf (Laehrstr.) für Kurzzeitvermietung
Tel. 8152519

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde Zur Heimat:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West, Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehns-genossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37. „Zur Heimat/Zweck/Name/Adresse“

GEMEINDEFÖRDERUNGSVEREIN ZUR HEIMAT e.V.

Kto.-Nr. 990 65 107, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer Tel. 815 38 88, Kassenswart: Klaus Weiser, Tel. 802 77 76
FREUNDE DER KITA ZUR HEIMAT e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehns-genossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

Spendenbescheinigungen werden gern erstellt. Bitte Verwendungszweck, Name und Adresse angeben.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Kurt Kreibohm (verant.), Karen Steinmetz, Dr. Christian Veas.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13. Juni 2008

Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin, Tel. 77393288

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.400 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

